

# Wieviel Tiere und Pflanzen gibt es?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **19 (1926)**

Heft [2]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beizufahren. Lasset Platz den Hunden, welche in der Mitte der Straße sich den zarten Freuden ihres Spieles hingeben. Fahrt vorsichtig auf schmutzigem Pflaster, weil in ihm ein tückischer Dämon regiert. Beim Wechseln der Straßen zieht vorsichtig die Bremse an, wodurch Ihr Zusammenstoße vermeidet. Wir danken ehrerbietig für genaue Einhaltung ...“ Man wird zugeben, daß diese Verordnung an Höflichkeit vorbildlich ist.

### Wieviel Tiere und Pflanzen gibt es?

Immer neue Tier- und Pflanzenarten werden entdeckt, so daß die Zahlen ins Gigantische wachsen. So hat sich z. B. die Zahl der Insektenarten in den letzten 40 Jahren auf 385.000 erhöht, während man 1886 überhaupt „nur“ 272.000 Tierarten kannte. Die Zahl der Gliedertiere war unter den Tierarten mit 209.400, die der Wirbeltiere mit 24.700, die der Mollusken mit 21.300 und die der übrigen Wirbellosen mit nur 16.000 Arten vertreten. Fast alle neuen Tierarten, die man entdeckt, gehören zu den Gliedertieren, und unter diesen wieder zur Klasse der Insekten. Unterscheidet man doch heute, obgleich große Gebiete noch völlig unerforscht und andere zoologisch wenig bekannt sind, nach den Arten der Insekten allein 173.000 Käfer, 60.000 Schmetterlinge, 55.000 Hautflügler, 44.000 Zweiflügler, 33.000 Schnabelkerfe, 11.000 Geradflügler und 9000 andere Insekten. Prof. Wolff schätzt in einem Aufsatz der „Umschau“ (Frankfurt a. M.) die Zahl der heute bekannten Tierarten auf 465.000. Doch auch die Pflanzen erreichen beträchtliche Ziffern. Von höheren Pflanzen waren 1917 149.500 Arten bekannt; dazu kommen 50.000 Pilze und rund 22.000 Algen, Moose und Farne. Immerhin erreichen die Pflanzen mit 220.000 Arten nicht die Hälfte der Zahl der bekannten Tierarten.

